

Menschen um sich dulden. Nie sein, daß jemand zu ihm glaubt.

Daraufhin lebt er.

Man soll das Vorhergehende als Aufzählung einer Gedankenreihe betrachten, die Entwicklung geht anders.

Manchmal überfällt den Relling noch singendes Glücksgefühl. Es preßt sich im Mund zusammen, drückt und umglänzt den ganzen Körper, daß er zitternd die Knie aneinanderreibt, die Füße wollen weit, ganz davonlaufen. Er möchte laut Worte sich finden lassen, Worte aufeinanderhetzen, prunkvolle rauschende Worte. Die Straße singt, die Bäume, die schwere dunkle Wolke über ihm, schwebend, steigen, unendlich, warm. Die Wolke — wie ein frühes fernes Leben schwer, gräbt ins Herz bitter süßes Schicksal. Gegen einen Zwang. Mensch sein, gut sein, leicht und gut. Umarmungen. Schlägt mich doch tot, fühlt er, ick kann es ja nicht ertragen. Zerreiße in Glück! Dann erhebt sich eine dumpfe schwebende gewaltige Melodie, reißt Wände, Dämme, das Weltende nieder —

Flutet von ihm weg.

Wieder Schrei, der zurückbleibt und frißt.

Absatz.

Einmal hatte er in darauf folgendem Schlaf, der die Glieder in die Folter gepreßt hielt, diesen Traum: Ein Augenblick glücklichen Aufatmens setzt sich durch, steht vor ihm — Er läuft dann plötzlich gehetzt einen Weg entlang, das Herz klopft stark, Stechen in den Seiten, Atem wird schwer — da gleitet er unversehens über einen Abhang, fällt — aber nur kurzes Stück über darunter sich breitende Decke, es scheint Schnee, Gletscher — doch der Fall ist schon zu stark, die scheint's sichere Decke — wieder der Augenblick glück-